

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Auszug aus dem Tagebuch von Johann Andreas Krug.

**Krug, Johann Andreas**

**Reading <Pa.>, 08.08.1764-10.11.1765**

1765

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190874)

1704  
December

4. Karte ward im ungelangt Dienstvergehen im Vorlaugen falls gelieft zu werden von uns. Die waren dazu durch die Freidige über Mathe 7 8, 18-20 noveml worden. aber die Mutter Hält Aufsicht auf alle Länderey sehen. Ich vermutete das Wasgen von Nutzen des H. Tumpfl fleißig zu betreiben, der Mutter alle Liebe und Geforsam zu betreiben aber dabey Galt mehr geforsam als der Mutter. Ich redete auch mit der Mutter, sie gab vor wenn im reformirten Freidige Lant zu lassen gemeine sie ignellig gefors, so walt sie alle ihre Kinder lauten lassen. Ich sagte ihr das ob nicht in ihrem Willen stünde, laute aber bey beyden nicht anzusetzen was ich softe und vumgesetzt. Es ist ein reformirter Freidige zu kommen, aber sie gesen nicht einmal in die Kirche.

30. D. p. Nativitate Christi habe die 3 Kinder profosum so ich die für unterrichtet öffentlich vor der Gemeine examinirt, die sind gelangt und foraus mit den beyden andern zum H. Abtinal confirmirt waltete sie 17 Tage nachher mit andern anspfangen haben.

31. In diesem Jahr habe von 22 April angriffen in meiner Gemeinde 45 Kinder gelangt darunter eine Gestan genosse, 30 Kinder nuntil 12. d. 1 Juli 15. d. 4 Nov. und 5 Gestandes von 3 d. Dec. zum H. Abtinal confirmirt  
 6 1 2 Profosum sub H. Abtinal gerichtet  
 5 Paar copulirt  
 9 Profosum die Confirmanden gefaltem.

Januarus

1705

15. habe anspfangen die Kinder zum H. Abtinal nuntillig 2 Tage vormittag von 9 bis 12 Ufr zu prepariren.

20 Jan. D II p. Epiphania ussu gelogret das vor dem luffe Carsten des Trunkensil aus der H. Nixt der Gemeine vorzustellen zeicht, wie dabey alle 10 Gebate überbeten worden aber auf was wege davon behoryt



Januaris 1765.

32

monatlicher Lohn. Es war aber in <sup>der</sup> ~~der~~ ~~Werte~~ <sup>Werte</sup> eine große Mühseligkeit in der  
Trennung der getriebenen ~~monatlichen~~, davon ist aber nicht mehr als ein Drittel.  
Es sind aber noch unversehrt, ist falls wir geschickelt, da ist nicht das die ganze  
Menge auf die Feinheit der materie gelassen geblieben.

Februarius

5-28 Jahr mit geringe unvorsichtige Arbeit viel zu oft gescheit. Da  
wir aber H. Maierberg eine gute geschickte Anweisung gab wir ist  
nicht ohne seine zu versetzen falls, welche nicht von großer Angst und  
Belümmung und Beforgung sind ist ruhiger und gelassener und die Güte  
des Herrn, die auf seinen Rathgebe, werden lobt.

Martius

10. Dom. Oculi Jahr des Georg Heintz Schmid, so eine geborene Augelländerin  
war, welcher in die letzten Tage vorher unterrichtet falls, in der Kirche  
vor der Gemeinde nach ihrem Willen in der möglichsten Weise gehalten.  
Der Vater mit ihrem Mann bey Castor und sagte das die Feinheit  
des Wortes von unserer Kirche. Die bezeugte in ihrem unversetzten  
einen Gesandten vor die H. Kirche.

Aprilis

14. D. Quasimodogen. Jahr 1765 Kinder 1 Johann und 1 Catharina so geboren  
in der H. Kirche. Es ist unterrichtet öffentlich vor der Gemeinde examinirt  
und confirmirt. Dieser von dem Kindern und besonders die Feinheit  
haben mit nicht geringer Gemüths und die Arbeit so ist nicht ohne Gefahr  
durch ihren Schlaf und Aufmerksamkeiten nicht versäumt. Die Herrschaft der  
ausgesprochenen Vorname nicht schnell bringen.

21. D. Miseric. Bon. Jahr 1765 u. d. 28. D. Jubilate 1765 communicanten  
des H. Abendmahl geordnet. Die Leute kommen zu solcher Zeit wenn  
das H. Abendmahl gehalten wird nicht mehr brüderlich, sie waren sonst froh,  
nach nicht oft gescheit, weil sie zum Theil in der Nacht einfallen haben, da  
reformirte Feinheit gehalten sind falls. Zu solcher Zeit ist unsere  
Kirche zu klein, und nicht besser werden soll. Wollten ist vor der Kirche  
manche bleiben auf weil nicht ein Platz in der Kirche ist zu Hause.  
Und ob ist unsere Kirche sehr schlecht von Holz gebaut, das der  
Angen u. Kisten im Winter, weil sie aber einen ordentlich. Davon soll



- allermehr in Ansehung, und dabey beuglich, daß wir viel mit uns  
näufig fallen. Aber die Gemeine ist sehr klein und dabey sind die meisten  
arm, von den Kindern aber kann man ungeschicklich wenig oder nichts zu  
sehen fallen erwarten. Was haben angefangen in Pensilvanien zu bauen  
Näms. Da haben die Armen wenig gesehen als die Kinder, die hier ankommen.  
9 Mai in Philadelphia Abend das hundert gefallten vor H. Markenberg  
12. Haber vor H. Voigt in Providens was in Upper-Merlin  
16. am Generalwahl Tage vormittags in Germantown in Aufstellung in  
Berenhill gesprochen über Pf. 68, 19.  
19. D. Exaudi vormittags in Berenhill und Aufstellung in Germantown.  
Der Herr hat sein Wort wirklich gesprochen. Weil ich weiß in den  
letzten Gemeinen gesprochen so waren die Leute sehr ansehnlich  
was nicht zu sehen. Aber es ist meine Gewohnheit nicht anzukommen  
nicht mit andern ordentlich zu reden; Weil ich selber an den alten und neuen  
letzten Pflichten noch täglich lernen muß und Gott bitte daß es uns  
mit uns neuen Jahren recht lebendig werden wolle.  
26-27. Am H. Flugschiff habe die Gottesdienst wieder in Reading gesprochen  
Da ich Gott segne durch dieses was ich gesprochen als mein collega  
H. Voigt in diesen Gemeinen ist beständig hören mußte von den alten  
und noch nicht gedruckten Heiligkeiten. Das selbige Heiligkeiten  
kannst nicht auf seines Gut zu sehen, daß man nicht vorstellt  
und vorstellt wird. Mein collega hat da ein was vorlesen  
als ich, in das wir es uns vorlesen nicht sprechen können in  
Germantown zu bauen, aber es kann auf was vorlesen was die  
meinsten Heilige Gottes in der Welt als ich.  
21 Juli mußte in Oley einen vornehmen ledigen Waisen mit Kindern  
gottlich fallen, weil dasselbe hat was in das Leben noch fallen können  
lesen, in die in seiner Praxen viel mit ihm von der H. Kirche nicht  
große Bewegung unsere Herzen gewirkt, so fauchte von der H. Kirche



über Rom 6, 5. A. und weil viele unter den Sammligen Zufassern große  
Hörigkeit dachten waren, so schickte ich ihnen aus wie ungenügsamlich die  
samalten. Die Mutter hat großem Nutzen, die unter die Hörigkeit  
gefordert, kam darauf zu mir und sagte, sie sollte die H. Sprache nicht,  
malb vorzuzieh. Einige aber waren, wie ich merkte ganz ungenügsamlich.

17 Sept, reiste auf Verlangen H. Geracks ins Ausland an die Ruhr sich  
allein wieder hand lag, nach Lancaster. Da ist von 14 September  
mit Briefwechseln eine u. Sonntag 80 Personen die H. Abendmal  
ausführte. Der Herrschers Fürstige Zuschnitt war die Teilnahme  
mit in der Briefwechseln, u. ist auch ich darauf bei H. Gerack an.  
Es ging von da mit mir in mein Logis bei H. Laumann u. nachricht  
mit mir in sein Haus zu gehen, u. die Herrschers Anhalten zu besorgen.  
Auchreuegebe nicht so nicht mit mir von seiner Teilnahme. Ich sollte  
ich nur, daß der Graf Zerendorf die H. Teilnahme, daß ich sollte  
übersehe und eine große Zusammenkunft vorzuzieh. Aber es gab von der  
Graf habe ich sehr gut gemeint, u. es habe ich, da es sein Neben der Lage  
Lage gewesen besorgen, können galaxal. Das Salzwaren Tage nachricht  
es mit seiner Abendbeschluss von 7-8 zu besorgen. Weil meine  
Mittel und einige Rathen von der Gemeine mitgingen, so wogelt  
ich ab sollte eine Gefahr. So geschicht möglich über Ephes. 5, 14.  
und sein Wortung war sehr so besorgen. Aber die vorzuzieh mit  
im folgenden Tage in meine Gemeine nicht überse. Denn einige nicht,  
wegungte seine mit übersege nach fruchtig und freundl. Artubet  
für eine Herrschers sub.

20 October geschicht in meine Gemeine an der Muddenerk von der jüngeren  
H. Kurz der von seiner Besorgen in Sulphokien geschicht, u. wußte zugleich 17  
comunicatum die H. Abendmal

10 November D. 23 p. Trinit. in Yorktown 54 Weite von hier geschicht.  
von da reiste nach Philadelphia u. kam die H. Teilnahme  
haben Mitarbeiter H. Schult. Mit dem in großen Wegungte einem  
Tag zubraute die 14. R. der Herr sehr sehr gelobte.